

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**
Bezugs-Preis:
 vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf.
 ohne Istenlohn, für ganz Deutschland
 und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
 Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband.
 Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
 für Frankreich bei Aug. Ammel
 in Strassburg i. E.,
 für England, bei Aug. Siegle in London,
 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in
 London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
 bei allen
 Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
 Vollständige Ziehungslisten
 der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungs-Tabellen
 mit Restanten-Listen
 und viele andere wichtige tabellarisch
 Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
 die viergespaltene Zeile 40 Pf.,
 Reclamothell 80 Pf.

Telegraphen-Adresse: **Börsenkronen.** Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37
Annahme der Inserate: in der Expedition. Fernsprecher: **Amt I, No. 248.**

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
 Mittheilung der Zulassungsstelle.
 Börse.
 Geldmarkt, Regulierungszwecke.
 Getreidemärkte.
 Türkische Staatsschuld.
 Wiederaufheben der Baisseklausel.
 4 % Nürnberger Stadtanleihe.
 Westsilesische Bahn.
 Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft.
 Bergbau-Gesellschaft Phoenix.
 Bochumer Bergwerk-Gesellschaft.
 Glitkauf, Actien-Gesellschaft für
 Braunkohlen-Verwerthung.
 Südafrikanischer Minenmarkt.
 Braunschweigische Maschinenbau-
 Anstalt.
 Berliner Weissbierbrauerei Act.-Ges.
 vorm. Carl Landré.

Weissbier-Actien-Brauerei, vorm. H. A. Bolle.
 Elektrische Licht- und Kraftanlagen,
 Actien-Gesellschaft, Berlin.
 Lage des Arbeitsmarktes.
 Schätzung der Dividenden.
 Gelsenkirchen, Vereinigung der In-
 dustriegemeinden.

Deutscher Reichstag.
 Hofnachrichten.
 Marine Nachrichten.
 Courszettel.

I. Beilage.
II. Beilage.
 König Eduard, Potsdam.
 Frhr. von Wangenheim.
 Spahn und Herold.
 Deutsch-conservative Fraction.
 Deutscher Tabakbauverein.

Münchener Journalisten- und Schrift-
 steller-Verein, wegen Pressvergehens
 verurtheilter Redacteur John.
 Reformen, Türkei.
 de Castro, England und Venezuela,
 Differenzen.
 London, Versammlung von Vertretern
 der Englischen medicinischen
 Wissenschaft.
 Drei Prozesse gegen den Grafen
 Pückler-Kl.-Tschirne.

Wiener Börse.
 H. A. Bueck, Vortrag über Cartelle
 und Syndicate.
 Russische Südost-Eisenbahnen.
 Westfälische Bankkommandite Ohm,
 Hernekamp & Co. Kom.-Ges.
 Deutschland in Eisen der Hauptliefer-
 rant für Dänemark.

Bergwerksgesellschaft Hibernia.
 Börse in Zwickau.
 Germania Brauerei Actiengesellschaft
 in Dortmund.
 Erste Kulmbacher Actien-Exportier-
 Brauerei.
 Russischer Getreide-Export.
 Seidenmarkt.
 Berliner Jute-Spinnerei und Weberei.
 Naphtha-Industrie-Gesellschaft J. C. Tu-
 majew & Co.
 Versicherungsvereine auf Gegenseitig-
 keit; Handelssachen; Registerrichter.
 Handlungsagenten als Kaufleute, reisende
 Agenten, Unteragent.
 Briefkasten.

III. Beilage.
 Allgemeine Verlosungs-Tabelle.
IV. Beilage.
 Zinstabelle zur Liquidations-Nota.

Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabelle. No. 47.

Berlin, den 22. November.

Mittheilung der Zulassungsstelle.

Anträge auf Zulassung von Wertpapieren zum
 Börsenhandel sind gestellt worden:
 1) Von der Bank für Handel und Industrie
 9512 700 *M* Obligationen Lit. D, 5 085 000 *M*
 Schuldverschreibungen Lit. E, 11 227 000 *M*
 Schuldverschreibungen Lit. F des Calenberg-
 Göttingen-Grubenhagen-Hildesheimischen
 ritterschaftlichen Creditvereins zu Han-
 nover.
 2) Von der Deutschen Grundcredit-Bank
 in Gotha 15 000 000 *M* ihrer 4 % unverloosbaren
 Hypothekenpfandbriefe (Abth. X) bis 1913 un-
 kündbar.

Der Verlauf der heutigen **Börse** bot für die
 Berichterstattung wieder nur sehr wenig Stoff.
 Die bisherige Festigkeit der Tendenz konnte sich
 um so mehr erhalten, als aus New-York wieder
 günstigere Notirungen vorlagen und gleichzeitig
 gemeldet wurde, dass die New-Yorker Banken
 voraussichtlich in nächster Zeit dem Geldmarkt
 grössere Beträge zur Verfügung stellen würden, und
 als in Wien die Hoffnung auf endliche Lösung der
 innerpolitischen Fragen in einer Erholung der
 Course Ausdruck fand. Trotz dieser stimmlen-
 den Momente blieb aber hier die Geschäftslust
 ebenso gering, wie an den letzt-
 vergangenen Tagen. Die Actien der Canada-
 Pacificbahn stellten sich zwar entsprechend der
 New-Yorker Notirung höher, die Umsätze darin
 erlangten aber nur anfangs etwas grössere Aus-
 dehnung, während später das Geschäft auch in
 diesem Papier erlahmte. Die Nachrichten
 über den Fortgang der Verhandlungen wegen
 des Siegerländer Hoheisen-syndicates und über
 Bestrebungen, einen engeren Zusammen-
 schluss der Halbzweig-Producenten herbeizuführen,
 veranlassen vorübergehend etwas Kauf-
 lust für Eisenwerthe; das erhöhte Interesse
 für diese Papiere konnte sich aber nicht be-
 aupten und ebenso vermochte der glänzende
 October-Ausweis der Hibernia-Gesellschaft dem
 Verkehr in Kohlenwerthen kein regeres
 Leben einzubringen. Auf dem Markte der
 Deutschen Fonds mussten dreiprocentige
 Werthe unter dem Druck von Verkäufen,
 welche mit den gestrigen Auslassungen
 des Reichsschatzsecretärs in ursächlichem Zu-
 sammenhang gebracht wurden, wieder etwas
 nachgeben, während sich für 3 1/2 procentige Fonds
 etwas Begeh zeigte. Von ausländischen Wechseln
 stellte sich nur lang London etwas niedriger;
 Cheque London wurde zu 20,15 gehandelt.

Auf dem **Geldmarkt** machte sich heute
 eine Steigerung der bisherigen Flüssigkeit be-

merkbar. Der Privatdisco ging auf 3 1/8 % zurück,
 täglich fälliges Geld war zu 2 1/2 %, Geld für
Regulierungszwecke zu 3 3/8 % zu haben.
 Die Seehandlung gab wieder grössere Beträge
 zu 3 1/4 %.

Die Abschwächung der Amerikanischen
Getreidemärkte machte gestern weitere
 Fortschritte; nur San Francisco zeigte wieder
 stramme Haltung. Sowohl in New-York wie in
 Chicago drückten umlaufende Gerüchte, nach
 denen zu den gestrigen lebhafteren Ange-
 boten besonders die seitler à la hausse inter-
 essierte grosse Speculationsfirma Armour & Co.,
 die auch ihre Europäischen Vertreter seitler
 mit sehr festen Schilderungen der Lage unter-
 richtet hatte, die Hauptverkäufe gestellt habe.
 Was daran Wahres ist, lässt sich zunächst nicht er-
 kennen. Auch Mais lag matt; per December
 wird neuerdings viel beglichen. Berliner Wochen-
 zufuhren betragen nach heutiger Bekanntgabe
 von Weizen 448 to gegen 1211 gleichzeitig 1901, von
 Roggen 1753 to gegen 1125, Gerste 1737 to
 gegen 1033, von Hafer 2377 to gegen 1078,
 von Erbsen 101 to gegen 102, an Mais 105 to
 gegen 1570 to, von Weizenmehl 17 175 dz gegen
 11 152, von Roggenmehl 11 176 dz gegen 6067 dz,
 von Spiritus 433 615 Liter gegen 757 785 Liter.
 Die mildere Witterung sowie die Ansage dem-
 nächstiger Niederschläge veranlassen heute hier
 etwas schwächere Stimmung; da aber in Weizen
 Abgeber vorsichtig blieben, waren die Werth-
 verluste nur geringe. Auch Roggen stellte sich
 etwas billiger. December wurde zeitweise ver-
 kauft und dagegen Mai genommen bei einem Depot
 von einer halben Mark. Vom Inlande ist auf Bahn-
 abladung mehr angeboten, von unterwegs be-
 findlichen Ladungen einiges gegen Kasse bei An-
 kunft gehandelt. Hafer loco nur schwach behauptet,
 Lieferung etwas billiger. Mais loco knapp und
 theuer. Lieferung matter. Mehl wenig verändert,
 Rüböl bei ruhigem Geschäft ungefähr behauptet,
 Spiritus bei grösserem Umsatz wie gestern
 bezahlt.

Die amtlich festgestellten Preise waren am
 Frühmarkt: Roggen, Märkischer 136—137 1/2
 ab Bahn. Gerste, inländ. Futtergerste 132—145,
 Russische 122—125. Hafer, Märkischer, Meck-
 lenburger, Pommerscher, Preussischer, Posenscher
 und Schlessischer fein 157—172, mittel
 148—156, gering 142—147, Russischer 137—140.
 Mais, Amerikan. mixed 154—156, runder 154 bis
 155. Erbsen, inländische und Russische Futter-
 ware 162—166 *M*.

Weizenmehl 00 20,00—22,50. Roggenmehl
 0 und 1 18,30—19,70. Weizenkleie 9,50—9,80,
 Roggenkleie 9,50—10 *M*.

Mittagsbörse: Weizen, Märkischer 152 bis
 154 ab Bahn, December 154 1/4—154, Mai 155 1/4.
 Roggen, Märkischer 136—137 ab Bahn, De-
 cember 140—139 1/4—140, Mai 139 1/2—139 1/4,
 Hafer, Märkischer, Mecklenburgischer, Pom-
 merscher, Preussischer, Posenscher und Schless-

scher fein 156 bis 170, mittel 147 bis 155,
 gering 141—146, December 137 3/4—137 1/2, Mai
 136—135 3/4. Mais, Amerikanischer mixed 154
 bis 156, November 143, December 134—133 1/4,
 Mai 111—110 1/4.

Weizenmehl 00 20,00—22,50. Roggenmehl
 0 und 1 18,30—19,70. Rüböl, November 48,9
 Brief, December 48,8 Br., Mai 48,5—48,3—48,4.
 Spiritus 41,9 *M* frei Haus.

Preise um 2 1/4 Uhr (nichtamtlich): Weizen,
 December 133 1/4, Mai 155. Roggen, De-
 cember 139 1/4, Mai 139 1/2. Hafer, December 137 1/2,
 Mai 135 1/4. Mais, December 133 1/2, Mai 110 1/4.
 Mehl, December 18,60, Mai 18,60. Rüböl
 loco 49,1, November 48,9, December 48,8, Mai
 48,2 *M*.

Der Ausweis der Türkischen Staats- schuld pro September cr. und der bisherige Verlauf des Rechnungsjahres stellen sich wie folgt:

Netto-Einnahmen in Türkischen Pfund v. 1. März ult. Sept. 1902 Sept. 1901	
Ertrag der sechs indirecten Steuern	119 368 736 505
Redevance der Tabakregie-Gesellschaft	187 500 562 500
Tribut des Fürstenthums Bulgarien, entnommen der Abgabe auf Tabak	17 391 125 652
Ueberschuss der Einkünfte der Insel Cypren, entnommen der Abgabe auf Tabak oder in Tratten auf die General-Zoll-Direction	51 298 51 298
Gebühren vom Tumbeki in Tratten auf die General-Zoll-Direction	25 000 25 000
Summe	400 557 1 500 959

Hiervon wurden:
 Für die Zinsen auf die vierprocentigen
 Obligationen vom 18./30. April
 1890 ausbezahlt 215 250
 Dotation der Konstantinopeler und Euro-
 päischen Zahlstellen zur Einlösung
 der Titres der convertirten Schuld
 und der Türkenloose 464 015
 Zur Tilgung von Serien und zum Rück-
 kaufe von Türkenloosen verwendet
 Gehalte und Spesen des Conseil d'Ad-
 ministration 102 121
 Bei der Banque Impériale Ottomane
 und in die Kassen der Central-Ad-
 ministration gezahlt 266 870
 Zusammen 1 500 955

Ueber ein **Wiederaufheben der
 Baisseklausel** geht der „Köln. V.-Z.“ folgende
 Mittheilung zu: Nachdem Berliner Händler erklärt
 hatten, sie würden nur dann auf längere Zeit ihren
 Bedarf decken, wenn die Walzwerke zu der Be-
 willigung der Baisseklausel sich verstanden, haben